

Bericht des Vorstandes Zeitraum Juli 2023 bis Juni 2024

Mitgliederversammlung des VKAD
18. Juni 2024

Lobbyarbeit | Austausch mit der Politik

18. Oktober 2023

Austausch Leih- u. Zeitarbeit, Erich Irlstorfer

13. November 2023

Fachgespräch Digitalisierung Pflege,
Dr. Martin Schölkopf BMG

15. Januar 2024

Fachgespräch bundeseinheitliche
Pflegeassistenzausbildung BMFSFJ

21. Februar. 2024

Austausch internationale
Pflegefachkräftegewinnung Frau Becker UA 42,
Pflegestärkung BMG

11. März. 2024

Gespräch mit Kordula Schulz-Asche (Bündnis 90/
Grünen), Positionierung VKAD

12. März. 2024

Gespräch mit Erich Irlstorfer,
Positionierung VKAD

13. März 2024

Austausch mit Erich Irlstorfer und stellv.
Fraktionsvorsitz Sepp Müller (CDU/CSU)

20. März. 2024

Gespräch mit der Pflegebevollmächtigten der
Bundesregierung, Claudia Moll



Lobbyarbeit | Stellungnahmen

- Meilenstein: Der VKAD wirkt an der **Refinanzierungsvereinbarung für die Telematikinfrastuktur** mit.
- *August 2023* | Stellungnahme zum Digital-Gesetz – DigiG | mit BAGFW
- *September 2023* | Stellungnahme Pflegestudiumstärkungsgesetz (PflStudStG) | mit BAGFW
- *Dezember 2023* | Stellungnahme Kompetenzzentrum Digitalisierung und Pflege | mit BAGFW

RAL Gütezeichen

- *August 2023* | Stellungnahme zum Gütezeichen Faire Anwerbung Deutschland

Pflegepolitische Forderungen des VKAD | *Dezember 2023*

... FACHINFORMATIONEN



Pflege begeistert!

SIEBEN FORDERUNGEN

des Verbandes katholischer
Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD)
für bessere Rahmenbedingungen
in der Langzeitpflege

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Resonanz

Berichterstattung (Auswahl)

Insgesamt rund 70 Mediennennungen



11. April 2024 | Beitrag zur generalistischen Pflegeausbildung (Fachtag) | **SAT1 Regio**

Süddeutsche Zeitung

POLITIK

Samstag, 9. März 2024
Bayern, München, Nord Seite 6

Gefährlicher Schwund

Zehntausende Pflegekräfte fehlen in Kliniken und Heimen, nun geraten auch noch die Pflegeschulen unter Druck – weil viele Azubis für den schwierigen Beruf ungeeignet sind.

München – Kein gewisser Schwund plant Lise Machleit, Leiter der Augustin-Akademie in Buchhorn, von vornherein ein, wenn im April oder September neue Kurse an seiner Pflegeschule starten. Er achtet stets darauf, dass sie mit 28 Schülern und Schülern belegt sind – obwohl er vom Land Nordrhein-Westfalen nur Geld für 25 Azubis erhält. Der Vorteil: Wenn die ersten drei abgesprungen sind, erhält die Akademie weiter Geld für 25 Azubis. Das immer einige abgespringen, hat die Vergangenheit hinlänglich gezeigt. Die Frage ist nur, wie viele.

Risiko liegt die Abbruchquote in der Pflege bei 25 bis 30 Prozent und ist damit weder höher noch niedriger als etwa im Handwerk. Eine Studie im Auftrag des Gesundheitsministeriums von NRW lieferte zuletzt allerdings Zahlen, die unter den Betreibern der etwa 1200 Pflegeschulen in Deutschland für Stillestarren sorgen. In der Altenpflege warfen zwischen 2019 und 2022 rund 40 Prozent der Azubis in Nordrhein-Westfalen vorzeitig das Handtuch. Also fast die Hälfte, ein Negativrekord.

Hohes Abspringen sind nicht nur für die jungen Auszubereiteten, sondern auch die Schulen unter Druck. Die Einrichtungen werden nämlich pro Kopf finanziert. Wenn in Machleits Schule von 28 Azubis im Laufe der dreijährigen Ausbildung zwölf abgespringen, „dann habe ich ein großes Problem“, sagt er. Die Fixkosten für Personal und Schulgebäude laufen ja weiter. Gerade für kleine Pflegeschulen kann das existenzgefährdend sein, weil im Jahrbudget keine oder nur geringe Rücklagen haben. So warnen kürzlich die Verband ka-

tholischer Altenhilfe in Deutschland (VKAD) und Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) in einer gemeinsamen Erklärung. Je nach Schätzung fehlen in Deutschland bereits heute Zehntausende Pflegekräfte. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ist in den kommenden Jahren mit mehr Abstrichen. Die Zahl der Bewerberinnen an den Schulen ist deutlich gesunken. Deshalb ist in den kommenden Jahren kein Einstiegsplatz bekommen können. Bei

Pflegeausbildung beginnen, ist notwendig, die ebenfalls gut honoriert wird – und die Ausbildung später wieder abgebrochen. Deshalb liefern sich die Zahlen nicht leicht verallgemeinern, sagt er, problematisch seien die demographischen Veränderungen. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ist in den kommenden Jahren mit mehr Abstrichen. Die Zahl der Bewerberinnen an den Schulen ist deutlich gesunken. Deshalb ist in den kommenden Jahren kein Einstiegsplatz bekommen können. Bei

einigen hapert es an der allgemeinen Schulbildung, andere kommen aus prekären Familien. Machleit sagt, die Arbeit an den Pflegeschulen sei nicht mehr auf die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten beschränkt, die Auszubereiteten und Ausbilder müssen mittlerweile auch Erziehung und Sozialarbeit leisten.

Das gilt auch für Interessenten aus dem Ausland. Die Pflegeschulen erhalten inzwischen nahezu täglich Lebensläufe und Zeugnisse aus Marokko, Iran, Indien oder der Türkei – weil der Nachwuchs aus

Deutschland ausbleibt, sind sie auf diese Bewerberinnen und Bewerber dringend angewiesen. Das von der Politik vorgegebene Spracherfordernis für Gesundheitsberufe, Level B2 des Europäischen Referenzrahmens, reicht aber oft nicht aus, um die anforderungsgerechte Ausbildung zu bewältigen, klagen die Schulen. Trotzdem fühlen sich die Verantwortlichen besonders in der Pflege, die jungen Menschen zu unterstützen, die viel Geld ausgeben, um nach Deutschland zu kommen. In der Praxis bedeutet das auch, sie an Sparkasse zu begleiten, um ein Konto einzurichten, oder mit ihnen den Hausvertrag auszufüllen, erklärt Machleit.

In den Krankenhäusern wird es ebenfalls komplizierter. Nicht wenige Einrichtungen kämpfen um ihre Existenz, es fehlen Personal und Ressourcen, um den Pflegeanforderungen im Klinikalltag anzukommen. Muss eine Einrichtung tatsächlich schließen, steht immer auch die dort angebotene Pflegeausbildung zur Disposition.

Trotz aller Schwierigkeiten schaffen es die Pflegeschulen laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022, insgesamt 143.100 Menschen zur Pflegefachkraft auszubilden. „Man fragt sich natürlich, wo die Azubis alle abbleiben“, sagt Machleit. Er weiß, dass eine abgeschlossene Ausbildung allein nicht reicht, um den Mangel an Pflegekräften aufzufangen. Entscheidend ist, wie lange die Auszubereiteten anschließend im Beruf bleiben. Die Barmer Krankenkasse ermittelte kürzlich in einer Studie, dass fast 30 Prozent der jungen Pflegefachkräfte zwängen, den Beruf aufzugeben. Stress und Druck im Alltag und die damit verbundene geringe Arbeitszufriedenheit seien der Hauptgrund. Der Schwund von Beschäftigten in der Pflege ist ein langjähriges Phänomen, das sich nur auf die Pflegeschulen beschränkt.



Eine junge Frau übt in einer Pflegeschule an einer Patiententuppe. Wird sie die Ausbildung abschließen und danach im Beruf bleiben? von: caritas stockphoto

09. März 2024 | Artikel zur Situation von Pflegeschulen | **Süddeutsche Zeitung**

23. September 2023 | Sendung „Gut versorgt ins Pflegeheim“ | **Deutschlandfunk**

16. Mai 2024 | Artikel „Caritas zahlt überdurchschnittliche Löhne in der Altenpflege“ | **Domradio**

Fachpublikationen

September 2023 | Konzept
„**Sexualität leben**“ in
Einrichtungen der Altenpflege

Dezember 2023 | Pflege
begeistert! **Sieben Forderungen
des VKAD** für bessere
Rahmenbedingungen in der
Langzeitpflege

Mai 2024 | **Entlohnung in der
Altenhilfe**: Ein Vergleich der
Caritas-Langzeitpflege mit
anderen Pflegeträgern und
Branchen in Deutschland

Konzept „Sexualität leben“ in Einrichtungen der Altenpflege

Eine Publikation der Marienhaus Stiftung
und der Hildegard-Stiftung in Kooperation
mit dem Verband katholischer Altenhilfe
in Deutschland e.V. (VKAD)

... FACHINFORMATIONEN

Pflege begeistert!



SIEBEN FORDERUNGEN
des Verbandes katholischer
Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD)
für bessere Rahmenbedingungen
in der Langzeitpflege

... FACHINFORMATION

Entlohnung in der Altenhilfe



Ein Vergleich der
CARITAS-LANGZEITPFLEGE
mit anderen Pflegeträgern
und Branchen in Deutschland

Publikationen für Mitglieder

VKAD-Newsletter | *23 Ausgaben*



3 x im Jahr | **VKAD-Info** (Beilage zur neuen caritas)



Anzahl Online-Veranstaltungen

ab 7/2023: 3
bis 6/2024: 9

Anzahl Präsenzveranstaltungen

2023: 5
2024: 3



*Dezember 2023 | Festakt „60 Jahre VKAD“
in Berlin*

Fachbeirat Personalentwicklung

Sitzungen

- 12.09.2023- Digital
- 10. -11.10.2023, Kloster der Franziskusschwestern, Essen
- 19.12.2023 Digital
- 08.02.2024- Digital
- 24.04.2024 Präsenzsitzung in Speyer
- 11 -12.07.2024 Präsenzsitzung in Freiburg
- 17.10.2023 Webtalk mit Pflegeschulen – „Pflegeberufegesetz zur Mittagszeit“ – Netzwerken nah an den Fragen der Praxis am
- 28.-30.11.2023 Konferenz der Leitungen von Pflegeschulen im VKAD in Erfurt.
- 29.02.2024 Fachtag Generalistik – Ausbildung zur Chef:innensache erklären und schlummernde Potenziale für die Zukunft Ihrer Einrichtung nutzen
- 19.06. 2024 Webinar zum Thema „Hidden Champions – die Bedeutung der mittleren Führungsebene“

Fachbeirat Personalentwicklung

Themen Schwerpunkt

- Aus- Fort- und Weiterbildung,
 - Vorbereitung der Schulkonferenz
 - Bundeseinheitliche Helferausbildung
 - Rahmenbedingungen der Schulen (Pflegelehrermangel, Schulsozialarbeit)
 - Hochschulische Pflegebildung
- Umsetzung Personalbemessung
- Personal Akquise und Rekrutierung
- Personalbindung

Fachbeirat Innovation und Konzeptentwicklung

.2023

→ Innovationspreis Übergabe bei der Bundestagung 2023 in Berlin

Bewertungsmatrix entwickelt, Bewerbungen gesichtet und nach Kriterien bewertet, Preisträger bestimmt, Preis benannt und die Preisplakette in Auftrag geben, Preisverleihung vorbereitet, Laudatoren festgelegt, Sondernewsletter für alle eingereichten Projekte vorbereitet, Überreichung der Preise bei der BUTA 2023; Auswertung des Innovationspreises innerhalb des Fachbeirates

2024

→ Auslobung des VKAD-Innovationspreises in der Langzeitpflege für die BUTA 2025 in Bamberg

→ Besuch eines innovativen Konzeptes: Visitation des TegelBogen in Paderborn; Ist ein Generationswohnen, Gemeinschaftshaus, WG, TP, in Kooperation mit der örtlichen Wohnbaugenossenschaft und dem Caritasverband Paderborn e.V.; Auswertung der Visitation

Fachbeirat Ehrenamt/Bürgerschaftliches Engagement

07 2023 bis 06 2024 | 5 Arbeitstreffen

2023

- PM zum Thema „Regelfinanzierung des Ehrenamts in Pflegesatzverhandlungen“ anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamts
- Mitgliederbefragung zum Ist-Zustand der Arbeit mit Ehrenamtlichen in VKAD-Mitgliedseinrichtungen und –diensten

2024

- Fachtag „Held:innen gesucht – Ehrenamtliche für die Altenhilfe gewinnen“, 21.11.24 in Montabaur
- Pressemitteilung zum Internationalen Tag des Ehrenamtes 2024

Fachbeirat Christliche Lebens- und Sterbekultur

07 2023 bis 06 2024 | 6 Arbeitstreffen (2 Präsenzsitzungen)

2023

- Kooperative Überarbeitung und Veröffentlichung der Publikation *Konzept „Sexualität leben“ in Einrichtungen der Altenpflege* (September 2023) mit der Marienhaus Stiftung und Hildegard-Stiftung
- Durchführung eines Webtalks zum *Konzept „Sexualität leben“* am 26. Januar 2024
- Auseinandersetzung mit der Publikation *Katholische Altenheimseelsorge – Ist-Stand & Zukunftsszenarien (2018)*: Einladung aller für das Thema Verantwortlichen aus (Erz-)bischöflichen Ordinariaten, Diözesancaritasverbänden und VKAD-Mitgliedseinrichtungen zu einem Vernetzungstreffens am 14. November 2023 in Fulda

2024

- Fokus auf das Thema Spiritualität in der Altenhilfe und auf Konzepte der Qualifizierung Mitarbeitender in der Altenpflegepastoral und Spiritual Care
- 2. Vernetzungstreffen wird am 14. November 2024 in Fulda stattfinden
- Mitgestaltung am Onlineforum "Altenheimseelsorge" des DiCV Köln [derzeit Neu-Konzeptionierung des Online-Forums]

Inhalte und Themen | Fachbeiräte

FB Betriebswirtschaft, Finanzierung und Tarifwesen

2023

Innovative Ansätze für katholischer Träger entwickeln und Stärkung der Mitglieder-Vernetzung vorantreiben

- Etablierung eines Austauschforum/Netzwerktreffens für Geschäftsführende im VKAD (jährlich)
- Durchführung 2023: Netzwerktreffen katholischer Träger zum Thema: „Überwindung von Sektoren – neue Versorgungsformen umsetzen“ 11/2023

2024

Versorgung mithilfe innovativer Konzepte wirtschaftlich, klimaneutral und personell sicherstellen

- Erarbeitung eines Informationspaper für das Lobbying, um Forderungen für die energetische Sanierung von Pflegeeinrichtungen zu definieren
- Durchführung eines Webtalks zum Thema „Organisationsentwicklung nach PeBeM“ April 2024
- Unterstützung der Ad Hoc AG Kampagne zu den Themen Finanzierungssicherheit
- Gründung eines Netzwerks, um offene Fragen zur TI-Anbindung zu klären (in Planung)

Inhalte und Themen | Arbeits- und Projektgruppen

- Projektgruppe Relaunch Positionierung
- Projektgruppe Angebote für Geschäftsführungen
- Projektgruppe Tarif
- Projektgruppe Magnethaus
- Projektgruppe Kampagne
- Projektgruppe Bildung und Qualifizierung
- Arbeitsgruppe häusliche Pflege und vorstationäre Versorgungsformen
- Projektgruppe Telemedizinische Anwendungen in der Langzeitpflege
- Projektgruppe Microsoft Deutschland
- Projektgruppe Pflegestudium

Projektgruppe Tarif:

- Ziel: Erarbeitung tarifpolitischer Forderungen aus Perspektive des VKAD
- Forderungspapier, das auf Basis einer Umfrage unter den Mitgliedern erarbeitet wurde, wurde dem Leitungsausschuss der AK im November 2023 vorgestellt
- Austausch zwischen PG und den Vertretungen der Regionalkommissionen, die Mitgliedseinrichtungen im VKAD haben, erfolgte am 28.05. → Kommunikationskanal, um die arbeitsrechtlichen Forderungen des VKAD zwischen Regional-/Bundesebene noch besser zu transportieren

Projektgruppe Pflegestudium

Ziel der Projektgruppe: Die Projektgruppe strebt an, die Entwicklung und Einbindung von hochschulisch qualifizierten Pflegefachkräften (AQP) in der Praxis der LZP voranzutreiben. Der Fokus der Gruppe liegt darauf, offene Fragen bezüglich Kompetenzen, tariflicher Eingruppierung, Organisationsentwicklungsprozessen in Pflegeteams und praktischen Aufgabenfeldern zu diskutieren und zu klären, um den Mehrwert von AQP für alle Qualifikationsniveaus im Pflegebereich und den dazugehörigen Organisationen zu verdeutlichen und eine nachhaltige Integration zu ermöglichen. Die Initiierung von Praxisprojekten ist vorgesehen.

- Konstituierende Sitzung am 08.04.2024
- Sitzung der PG mit Frau Prof. Konopik von HS Freiburg am 02.05.2024 , um ggf. Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen
- Geplanter Workshop inkl. Evaluationssitzung am 12./13.09 in Emmendingen (Ziel: Offenheit schaffen und mit Trägern und Studentinnen zu Best practice Ansätzen, Herausforderungen und Chancen in den Austausch zu kommen)
- Perspektivisch werden Fachtage angedacht
- nächste Sitzung findet am 25.07.2024 digital statt.

Gremien | Anzahl der Sitzungen

Berichtszeitraum Juli 2023 bis Juni 2024

- Vorstand: 5 Sitzungen inkl. Klausur
- Geschäftsführender Ausschuss: 16 Sitzungen

Geschäftsführung & Sekretariat



Andreas Wedeking
Geschäftsführer



Nadine Kraus



Anke Respondek



Nina Witt

seit 01.2024

Referentinnen und Referenten



Annett Enge-Müller
Ambulante Pflege



Gabriele Hiniger
Pflegeausbildung



Anne Langer
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Claudia Stein
Stationäre Langzeitpflege



Sascha Andree
Personal, Tarifwesen

Neue Mitglieder

2021	8 (davon 5 stationäre Einrichtungen, 2 Sozialstationen, 1 Schule)
2022	47 (davon 16 Tagespflegen, 15 stationäre Einrichtungen, 14 Sozialstationen, 1 Hospiz)
2023	42 (davon 18 stationäre Einrichtungen, 14 Sozialstationen, 7 Hospize, 3 Tagespflegen)

Kündigungen

2021	10 (davon 8 stationäre Einrichtungen, 2 Schulen)
2022	15 (davon 10 stationäre Einrichtungen, 5 Schulen)
2023	14 (davon, 11 stationäre Einrichtungen, 3 Schulen)

Berichtszeitraum Juli 2023 – Juni 2024

Neue Mitglieder

28

20 stationäre Einrichtungen
8 Sozialstationen

Kündigungen

13

Strategische Ausrichtung des Trägers
Trägerwechsel
Schließung

Berichtszeitraum Januar - Juni 2024

Neue Mitglieder

12

9 stationäre Einrichtungen
3 Sozialstationen

Kündigungen

5

Strategische Ausrichtung des Trägers
Trägerwechsel

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

JAHRESABSCHLUSS

2023

**Verband katholischer Altenhilfe
in Deutschland e.V.**

Reinhardtstraße 13
10117 Berlin

Amtsgericht Freiburg
VR 1750

**Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.
Freiburg**

PASSIVSEITE

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
2. geleistete Anzahlungen	26.476,00 <u>0,00</u>	11.602,00 <u>24.028,48</u>	166.884,20
	26.476,00	35.630,48	583.125,24
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.151,00	11.137,00	36.220,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.708,70	3.399,40	
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.917,92 9.626,62	15.348,07 18.747,47	12.794,27 10.408,81 23.203,08
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	741.759,25	735.324,33	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	580,13	2.135,76	
Summe Aktivseite	788.593,00	802.975,04	788.593,00
			802.975,04

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. Freiburg

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	119.275,31	21.238,72
2. Mitgliedsbeiträge	835.495,00	829.131,00
3. sonstige betriebliche Erträge	9.911,80	24.192,95
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.092,55	5.225,50
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	460.791,32	417.469,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>128.204,74</u> 588.996,06	<u>114.071,95</u> 531.541,03
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen	17.682,14	10.429,93
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	367.750,88	210.166,54
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	100,40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>26,48</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>20.839,52-</u>	<u>117.273,59</u>
11. Jahresergebnis	20.839,52-	117.273,59
12. Entnahmen aus den Rücklagen	20.839,52	0,00
13. Einstellungen in die Rücklagen	0,00	117.273,59
14. Ergebnisvortrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2023

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. Freiburg

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. hat seinen Sitz in Freiburg. Er ist im Vereinsregister des Amtsgericht Freiburg unter VR 1750 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederungen des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und der Satzung aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Der Verein weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB auf.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, vollständig im Anhang aufgeführt.

Der Verein nimmt teilweise die Erleichterungsvorschriften für kleine Gesellschaften in Anspruch.

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern werden von der Geschäftsführung auf Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen geschätzt und orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände wurde zwischen 3 und 5 Jahren festgesetzt.

Für die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Nutzungsdauern zwischen 3 und 13 Jahren festgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert von bis zu EUR 800,00 pro Anlagegut (ohne Umsatzsteuer) wurden in Anlehnung an die steuerliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und in ausreichendem Umfang gebildet. Bei der Ermittlung der Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung wurden die Lohnnebenkosten berücksichtigt und die Bemessung erfolgte nach den durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitstagen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Eine Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgend eingebundenen Anlagenspiegel ersichtlich.

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert			
	Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Zugänge		Abgänge		31.12.2023	
	1.1.2023 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	1.1.2023 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.167,97	1.440,00	0,00	28.681,38	66.289,35	0,00	24.565,97	15.247,38	0,00	39.813,35	26.476,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	24.028,48	4.652,90	0,00	-28.681,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	60.196,45	6.092,90	0,00	0,00	66.289,35	0,00	24.565,97	15.247,38	0,00	39.813,35	26.476,00	0,00
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.133,80	1.974,76	3.099,63	0,00	34.008,93	0,00	23.996,80	2.434,76	2.573,63	23.857,93	10.151,00	0,00
Summe Sachanlagen	35.133,80	1.974,76	3.099,63	0,00	34.008,93	0,00	23.996,80	2.434,76	2.573,63	23.857,93	10.151,00	0,00
Summe Anlagevermögen	95.330,25	8.067,66	3.099,63	0,00	100.298,28	0,00	48.562,77	17.682,14	2.573,63	63.671,28	36.627,00	0,00

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen für Altersversorgung

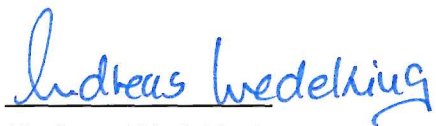
Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 24.922,28 (Vorjahr: EUR 22.753,88).

6. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 7 Arbeitnehmer beschäftigt.

Freiburg, den 11. April 2024



(Andreas Wedeking)